

# Inhaltsverzeichnis. Seitenzahlen in Klammern (Seite ...).

## Einleitung. (Seite 1)

- 1.1. Inhalt und Struktur der Dokumentation. (Seite 4)
- 1.2. Karlis Bulins und seine Familie im Ausländerlager Lahde. (Seite 6)
- 1.3. Bemerkungen zur Sozialstruktur im Ausländerlager Lahde. (Seite 9)
- 1.4. Inhalt und Struktur des Tagebuches von Karlis Bulins ab Juni 1945. (Seite 10)
- 1.5. Zur Aktualität des Themas „Aufnahme von Heimatlosen in der Weserregion“. (Seite 16)

## 2. Hauptteil.

- 2.1. Die Kraftwerkprojekte im Raum Lahde, die Sättigung des Bedarfs an Arbeitskräften für die Baumaßnahmen und die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum für die Belegschaft in den vierziger Jahren. (Seite 22)
  - 2.1.1. Die Auswirkungen der Kraftwerkprojekte in Lahde auf die Einrichtung von Arbeitslagern und auf die örtliche städtebauliche Entwicklungsplanung. (Seite 22)
  - 2.1.2. Die Erweiterung der Ortschaft Lahde, Grenzen des Planbereichs, Verbindung mit der Altsiedlung. (Seite 30) Wirtschaftliche Nutzung, Oberflächenformen. (Seite 32) Die gesellschaftspolitisch akzentuierte Infrastruktur des Neubaugebietes. (Seite 32) Wohnen, Verkehrsnetz, ergänzende Begrünung. (Seite 34) Einrichtung von verknüpfenden Elementen zur Altsiedlung. (Seite 35) Baugebiet Dornenbreite. (Seite 36) Einbindung in das regionale Verkehrsnetz. (Seite 36)

- 2.1.3. Die Beschaffung und Unterbringung von Arbeitskräften an der Kraftwerkbaustelle. Vorgeschichte. (Seite 36) Die Gestapo Hannover verfügt die Installation eines Arbeitserziehungslagers. (Seite 38) Struktur des Arbeitserziehungslagers. (Seite 39) Ergänzende Maßnahmen für die Nutzung als Arbeitserziehungslager. (Seite 40) Neue Gleisanschlüsse im Raum Lahde. (Seite 41)
- 2.1.4. Erste Schritte zur Umsetzung des Dorferweiterungsplans. (Seite 42)
- 2.1.5. Die Verbesserung der Stromversorgung für den Raum Lahde. (Seite 43)
- 2.1.6. Der Beginn der Baumaßnahmen an der Kraftwerkbaustelle Lahde und die generelle Stilllegung bis zur Besetzung der Weserregion. (Seite 44)
- 2.2. Die Ereignisse in der Weserregion bis zum 8.4.1945. Besetzung durch britische Truppen. (Seite 48)
  - 2.2.1. Die Einrichtung des Ausländerlagers Lahde durch das Detachment 127 der Militärregierung bis Mitte April 1945. Vorgeschichte. (Seite 50) Einrichtung des „Ausländerlagers Lahde“, Räumung weiterer Ortschaften. (Seite 51)
  - 2.2.2. Zusammenfassung der Ereignisse im Amtsbereich Lahde von Mitte April bis zum 3. Juni 1945. (Seite 57)
- 2.3. Chronologie der Ereignisse im Ausländerlager Lahde ab 3.6.1945 – Tagebuch des lettischen Diplomingenieurs Karlis Bulins. (Seite 63)
  - 2.3.1. Einleitung. (Seite 63)
  - 2.3.2. Tagebuch ab 3.6.1945. (Seite 64) Der Wohnungswechsel der Familie Bulins nach einem Überfall polnischer DPs vom Haus Senne im Außenbereich

der Ortschaft Lahde zum Wohnhaus Humke, Bismarckplatz, in die Nähe der Großeltern, Prof. Zarins und Ehefrau Anna, Haus Bulmahn. Die Repatriierung der russischen DPs. Karlis und Edith Bulins erhalten einen Arbeitsplatz bei der UNRRA im DPAC Lahde. Familie Bulins richtet sich im Camp Lahde ein. Das unterschiedliche Verhalten der DPs im Camp Lahde. Die Typhusepidemie im Ausländerlager Lahde und im Umfeld. Versuche zur Repatriierung der polnischen DPs. Die ersten Schritte zur Gründung einer lettischen Schule. Das UNRRA Team 129. Der Friedhof der Häftlinge des Arbeitserziehungslagers – Erinnerungen. Die Gründung der lettischen Schule. Der Lagerhaus-Ball im Hotel „Tonne“. Der lettische Nationalfeiertag. Kinderkrankheiten. Russische Gewohnheiten. Repatriierung der letzten russischen DPs. Erlebte Armut in Minden.

2.3.3. Tagebuch ab 6.1.1946. (Seite 119) Der Wohnungswechsel in das Nachbarhaus Rodenbeck am Bismarckplatz. Das Leben der Familie Bulins und der lettischen Gemeinschaft im Camp Lahde. Wir wünschen uns eine neue Heimat – aber wo? Verlegung der lettischen Schule in das Camp 3. Herr Avots wird von der UNRRA als hauptamtlicher Lehrer eingestellt. Weitere Erfahrungen der Familie Bulins als heimatlose Ausländer mit der Lahder Bevölkerung, mit anderen heimatlosen Ausländern und mit der Militärregierung. Die Repatriierungswilligkeit der polnischen DPs. Die „Hamsterzüge“ erreichen das Mindener Land. Die Vorgehensweise des polnischen UNRRA-Direktors. Die kulturellen Verbindungen der lettischen DPs

im Camp Lahde zu ihren Landsleuten im Camp Meerbeck. Ein Ausflug zur Porta Westfalica. Gewalt gegen Menschen auf der Straße. Ein Besuch in Petershagen. Was steht uns nach dem Abzug der UNRRA im Spätsommer bevor? Die Feier zum Ende des Schuljahres im Camp 3. Die IRO wird die UNRRA ablösen. Bedeutet Russland in der Nachkriegszeit weiterhin eine Bedrohung? Ein Ausflug in das Allgäu; Oberstdorf und Nebelhorn. Die Verschlechterung der Versorgungslage im Ausländerlager Lahde. Auch in England herrscht Hungersnot. Vorbereitungen auf einen kalten Winter. Die Stabilisierung der lettischen Schule als Bildungs- und Erziehungseinrichtung.

2.3.4. Tagebuch ab 9.1.1947. (Seite 166) Der Mangel an Heizmaterial. Der verstärkte Wille der Familie Bulins zur Ausreise nach Kanada. Alternativen zum Arbeitsplatz bei der UNRRA. Das Entnazifizierungsverfahren der deutschen Staatsbürger. Die Zuwanderung von Flüchtlingen aus den Ostgebieten. Ein eiskalter Winter, Mangel an Heizmaterial. Die außenpolitische Lage. Werden wir nach Kanada auswandern? Die Spannungen unter den Nationalitäten im Ausländerlager Lahde. Eindrücke über das Ausländerlager Augustdorf. Verlegungen von DPs, Irritationen. Mr. Powell feiert seine Hochzeit. Die neuen Auswanderungsbedingungen; neue Methoden im Ausländerlager Lahde, Tendenzen zur „Polonisierung“ des Lageralltags. Konzentration auf die Ausreise. England oder Kanada? Der Abschied von der UNRRA. Eigenmächtigkeiten der polnischen DPs, zunehmende Beschränkung unseres Wohnraums. Der Tod des Großvaters, Prof. Dr.

pharm. Eduard Zarins; Bestattung in Lahde. Großmutter Anna Zarins schließt sich der Familie Bulins an. Besuch in Nordstemmen; auf der Marienburg. Vorbereitung der Ausreise nach Kanada; Besuch in England; Rückflug nach Bückeburg. Eine Stellung bei Bowaters in Kanada ist in Aussicht. Wird Großmutter mit uns ausreisen? Der Haushalt wird aufgelöst. Die Wohnungssituation spitzt sich zu. Die Beschaffung der notwendigen Unterlagen für die Ausreise nach Neufundland.

2.3.5. Tagebuch vom 4.1.1948 bis zum 5.2.1948. (Seite 214) Abschied von Lahde. Letzte spannende Vorbereitungen für die Ausreise der Familie Bulins. Abschied von Anneliese.

2.3.6. Zum Abschluss des Tagebuches von Karlis Bulins. (Seite 217)

2.4. Ein neuer Anfang in Lahde – die ersten Nachkriegsjahre. (Seite 219)

2.4.1. Die Wiederaufnahme der Arbeiten auf den Baustellen von Kraftwerk, Stauwehr und Schleusenkanal. (Seite 219)

2.4.2. Die Umsetzung der überarbeiteten Dorferweiterungsplanung für die Ortschaft Lahde in der Nachkriegszeit. (Seite 225)

3. Anhang. Ergänzungen und Erläuterungen zu den Ereignissen im Ausländerlager Lahde, im Amtsbereich Lahde und in der Region. (Seite 227)

3.1. Absichten, Ziele und Maßnahmen der Militärregierung in der Britischen Besatzungszone. Beschreibung der Rahmenbedingungen für die Maßnahmen gegenüber „Displaced Persons“ und Flüchtlingen gemäß „SHAEF

- Planning Directive, Refugees & „Displaced Persons“ 1944“. Einrichtung von Sammellagern, Zuständigkeiten. (Seite 227)
- 3.2. EXERCISE CONGREVE – die Erörterung von Maßnahmen der 21. Armeegruppe/BAOR im Falle einer russischen Angriffsoperation gegen Westdeutschland unmittelbar nach Kriegsende. (Seite 236)
  - 3.3. Die Beschlagnahme von Wohnraum im Amtsbereich Lahde zugunsten des „Ausländerlagers Lahde“ und ihre Auswirkungen auf die Wohnbedingungen der Betroffenen. (Seite 239)
    - 3.3.1. Einleitung. (Seite 239)
    - 3.3.2. Beispiele aus den Ortschaften Lahde, Wietersheim, Cammer und Bierde. (Seite 241)
    - 3.3.3. Die Wohnungslage Ende 1947. (Seite 244)
  - 3.4. Die lettische Schule im Ausländerlager Lahde als Element des lettischen Bildungssystems und Vermittlerin der lettischen Kultur in der Nachkriegszeit. (Seite 245)
  - 3.5. Die Entlassungsphasen deutscher Kriegsgefangener aus britischem Gewahrsam. (Seite 251)
  - 3.6. Besondere Ereignisse im Ausländerlager Lahde und in der Region. (Seite 253)
    - 3.6.1. Die Typhusepidemie im Amtsbereich Lahde im Sommer 1945. (Seite 253)
    - 3.6.2. Die gewaltsame Auseinandersetzung zwischen Einheimischen und polnischen „Displaced Persons“ in Gorspen-Vahlsen im Juli 1945. (Seite 264)
    - 3.6.3. Die Kriminalität in der Gründungsphase des Ausländerlagers Lahde. Einleitung. (Seite 267) Die Gewaltkriminalität nach Beendigung der Kampfhandlungen von April 1945 bis 1948. (Seite 269)
  - 3.7. Die Suche nach den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft und ihre Umbettung auf Gedenkstätten. Der

- Einsatz von Teileinheiten des alliierten militärischen Kriegsgräberdienstes im Amtsbereich Lahde. (Seite 278)
- 3.7.1. Aufträge und Methoden der militärischen Gräberdienste. (Seite 278)
- 3.7.2. Die Gräberfürsorge der Westalliierten nach der Invasion in der Normandie im Juni 1944. (Seite 280)
- 3.7.3. Die Gräberfürsorge im Amtsbereich Lahde. (Seite 284)
- 3.8. Die Auflösung des „Ausländerlagers Lahde“ in den Dörfern des Amtsbereiches. (Seite 291)
- 3.9. Schlusswort, Nachklang. (Seite 295)
4. Quellen, Literaturhinweise, Unterstützung. (Seite 297)
5. Alphabetisches Verzeichnis der Abkürzungen (Seite 303)